

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **92 (1994)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen Communications

Richtlinie «Finanzierung der Abwasserentsorgung»

Der Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) hat in Zusammenarbeit der Fachorganisation für Entsorgung und Strassenunterhalt (FES) des Schweizerischen Städteverbands eine neue Richtlinie «Finanzierung der Abwasserentsorgung» erarbeitet. Damit wird den Gemeinden, Zweckverbänden und bearbeitenden Fachleuten des Abwasser- und Finanzfachs ein wertvolles Arbeitsinstrument für die verbesserte Finanzierungs- und Gebührenplanung im Abwasserbereich und die nachhaltige finanzielle Sicherung der Gewässerschutzbemühungen zur Verfügung gestellt. Die neue Richtlinie ersetzt die bisherige «Wegleitung für die Finanzierung kommunaler Abwasseranlagen» des VSA aus dem Jahre 1970.

Im Zusammenhang mit dem 50jährigen Jubiläum in diesem Jahr hat der VSA zudem eine Informationskampagne über die Werterhaltung der Abwasserbauwerke gestartet. Dazu gehören insbesondere eine Broschüre und ein Videofilm «Die Orangen im Untergrund – Politik und Abwasser».

Bezug: VSA, Strassburgstrasse 10, CH-8026 Zürich, Telefon 01 / 241 25 85.

EAWAG news

Die Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG) ist eine Forschungsanstalt des ETH-Bereichs. Im Zentrum der EAWAG steht das Wasser. Mit den «EAWAG news» verfolgt die EAWAG das Ziel, eine Brücke zwischen der Forschung und der Praxis zu schlagen. Die «EAWAG news» erscheinen zweimal jährlich, je in deutsch, französisch und englisch. Sie richten sich an alle, die sich

für einen integralen Umweltschutz interessieren.

Bezug: EAWAG, zhd. Heidi Gruber, Direktion/Stab, Überlandstrasse 133, CH-8600 Dübendorf.

Museum für Ingenieurbaukunst

In Ennenda im Kanton Glarus ist am 30. April 1994 ein Museum für Ingenieurbaukunst eröffnet worden. Damit solle auch in der Schweiz der kulturellen Bedeutung des Bauingenieurwesens Rechnung getragen werden. Das für die Schweiz einzigartige Museum ist in einem alten Hänggirturm untergebracht. Der historische Textilbau konnte auf Drängen des Glarner Heimatschutzes als typischer Zeuge der Glarner Textilindustrie gerettet und neu aufgebaut werden. Trägerin ist eine Stiftung, welcher der Glarner Regierungsrat und Ständerat Kaspar Rhyner vorsteht. Neben Wechselausstellungen will die Stiftung sukzessive eine permanente Ausstellung aufbauen. Das Museum soll laut Stiftungsrat von den technischen Hochschulen und Lehranstalten, von Verbänden aus der Bauwirtschaft sowie von eidgenössischen und kantonalen Bauämtern getragen werden.

Das Museum zeigt bis 1. Oktober 1994 eine Ausstellung über den Schweizer Bauingenieur Heinz Isler, der durch seine Schalenkonstruktionen berühmt geworden ist. Isler hatte mit scheinbar einfachen Gedankengängen neue Formmethoden entwickelt und die nahezu grenzenlosen Möglichkeiten des Schalenbaus aufgezeigt. Isler hat in seiner fast 40jährigen Tätigkeit über 1400 Bauten realisiert. Die Abteilung für Bauingenieurwesen der ETH Zürich hat dem Gesamtwerk Islers im vergangenen Jahr erstmals eine Ausstellung gewidmet, die nun im neuen Museum noch einmal zu sehen ist. (Die Ausstellung ist jeweils an Samstagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet.)

Berichte Rapports

Terraininstabilitäten

Bericht über den COMETT/INTERR-Kurs in Lausanne: «Instabilité de terrains; problèmes techniques face aux risques économiques»

An drei Donnerstagen im April widmeten sich etwa 20 Teilnehmer, vornehmlich welsche Ingenieur-Geometer und Studenten an der ETH Lausanne den Fragen, welche mit Rutschhängen in unseren Gebieten verbunden sind. Namhafte Fachleute aus Frankreich, Italien und der Schweiz verstanden es ausgezeichnet, uns Teilnehmer in die verschiedenen Aspekte dieser Materie einzuführen.

Vorerst geht es darum, Rutschgebiete als solche zu erkennen anhand von morphologischen Merkmalen, sie durch Messungen an der Oberfläche und Sondierungen im Untergrund in ihrer Charakteristik zu erfassen. Die Ergebnisse von wiederholten geodätischen Messungen geben Aufschluss über Grösse, Richtung und Geschwindigkeit der Bewegungen der einzelnen Teilgebiete an der Oberfläche und erlauben Angaben über die Grösse des aktiven Rutschgebietes. Klinometer in verrohrten Bohrungen informieren über die Bewegungen in der Tiefe und lassen erkennen, wo Rutschhorizonte auftreten und wo stabiler Untergrund anzutreffen ist. Piezometer lassen die Messung der Wasserverteilung zu, dem meist ursächlichen Schmiermittel der Bewegungen, das die Bewegungsgeschwindigkeit wesentlich bestimmt. Aus dem Kernmaterial der Bohrung zieht der Geotechniker seine Schlüsse über die mechanischen Eigenschaften der verschiedenen beteiligten Materialschichten, welche die Stabilität des Hanges bestimmen.

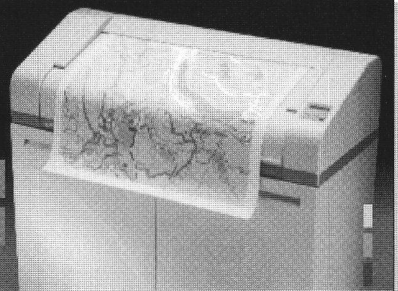
Alle Messungen für sich alleine genommen erlauben noch keine Vorstellung über die Natur der Rutschung und die Masse der bewegten Teile, die aber für die Beurteilung der Risi-

Elektrostatische Farbplotter Die ideale Lösung für höchste Ansprüche

- ◆ Hervorragende Farbqualität
- ◆ Nahezu unbegrenzte Farbvielfalt – 16.7 Mio. Farben bieten gestalterischen Raum für flächige Farbgrafiken in Konstruktion, Vermessung und Kartographie
- ◆ Vielseitige Anschlußmöglichkeiten – schaffen Verbindungen zu nahezu allen Rechnerplattformen und Anwendungen

- ◆ Operatorloser Betrieb – sorgt für hohe Benutzerfreundlichkeit und niedrige Folgekosten
- ◆ Höchste Zuverlässigkeit – sichert die langjährige Nutzung Ihrer Investitionen

Serie 68000



Ja, ich möchte mehr über den CalComp-Farbelektrostaten wissen.

Name (Herr/Frau): _____ Straße: _____
 Titel: _____ PLZ/Ort: _____
 Firma: _____ Telefon: _____

CalComp GmbH, Abt. Marketing Communications, Hermann-Klammt, Straße 1, D-41460 Neuss, Tel.: 00 49 21 31 / 9 55-0, Fax: 00 49 21 31 / 9 55-106

CalComp
Qualität in Bestform.